

Kornertrag und Rohproteingehalt verschiedener Triticale-Sorten auf unterschiedlichen Standorten im humiden Klimagebiet in biologischer Wirtschaftsweise 2010 - 2014

Hein, W.¹ und Waschl, H.¹

¹Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft, A-8952 Irdning

Einleitung:

Die Sortenwahl spielt im biologischen Landbau eine wesentlich wichtigere Rolle als im konventionellen. Die verwendete Sorte soll sowohl im Ertrag als auch in der Produktqualität bestmöglich an den jeweiligen Standort angepasst sein, daneben soll sie wenig krankheitsanfällig sein, aber auch winterhart für raue Lagen.

Bei Triticale, einer bei Biobauern äußerst beliebten Getreideart, werden neben der offiziellen Sortenwertprüfung der AGES im Rahmen des Bionet-Projektes verschiedene Triticale-Sorten auf Praxisbetrieben in Oberösterreich angebaut.

Material und Methoden:

Standorte:

Niederneukirchen (NNK), OÖ, Bez. Linz-Land; 9,2°C, 766 mm

Pregarten (PRE), OÖ, Bez. Freistadt; 7,2°C, 693 mm

Moarhof b. Trautenfels (MOA), STMK, Bez. Liezen; 7°C, 1010 mm

Jahre:

2010 – 2014

Kulturart:

Unterschiedliche Sorten von Wintertriticale



Abbildung 1: Triticale-Versuch in Niederneukirchen kurz vor der Ernte

Ergebnisse:

Die Kornerträge der einzelnen Sorten sind in ihrer Höhe sehr unterschiedlich in Abhängigkeit von der Jahreswitterung und vom Standort. In Tabelle 1 sind nur jene Sorten aufgelistet, die in mindestens 5 Versuchen gestanden sind.

Tabelle 1: Kornerträge (dt/ha) verschiedener Triticale-Sorten auf unterschiedlichen Standorten in den Jahren 2010 - 2014

Kornerträge (dt/ha) bei 86 % TS

Sorten	NNK 2010	PRE 2010	MOA 2010	NNK 2011	PRE 2011	MOA 2011	NNK 2012	PRE 2012	MOA 2012	NNK 2013	PRE 2013	MOA 2013	NNK 2014	PRE 2014	MOA 2014	Anz. Vers.
AGOSTINO				79,15	62,53	51,78	63,12	68,11	52,17	47,28	52,01	61,77	60,53	50,38	73,54	12
COSINUS				70,18	60,35	59,36				49,35	52,05	72,23	67,86	54,85	66,28	9
EL PASO						47,88			56,35	48,78	45,71	55,66	62,35	52,95	60,46	8
KITARO	33,35	46,25	53,02	69,23	54,43	42,28	60,02	61,15	58,80	40,36	42,51	69,19				12
MUNGIS	34,03	54,23	62,65	57,5	59,68	55,52	55,63	67,99	55,64	43,92	44,61	77,49	65,48	52,92	79,79	15
POLEGO	39,13	52,73	60,58			40,45			52,13							5
PRESTO	27,05	42,28	59,08	57,98	59,68	26,74	60,75	62,81	53,26	40,78	38,27	71,88	59,14	52,76	78,73	15
SW TALENTRO	28,00	52,63		66,23	56,85	55,79	58,85	64,41	43,92			57,44				8
TRIAMANT	31,15	63,23	64,54	68,75	69,93	65,76	59,91	68,78	47,01	47,53	54,17	68,96	60,24	54,13	79,93	15
TRISIDAN	31,13	37,78	64,14	68,63	65,18	55,44	56,45	56,84	44,97	42,81	43,13	68,34				12
TRIMMER				71,45	55,00	49,27	54,82	63,86	43,00				66,09	50,99	80,64	9
TULUS				73,63	67,25	51,23	59,16	68,56		45,35	45,59	81,29	60,52	54,35	73,76	11

Auf Grund der begrenzten Versuchsflächen konnten nicht alle Sorten in jedem Jahr angebaut werden. Daher gibt es nur drei Sorten, die jedes Jahr in allen Versuchen standen, das waren Mungis, Presto und Triamant. Den höchsten Kornertrag insgesamt konnte die Sorte Tulus im Jahr 2013 am Moarhof mit mehr als 80 dt/ha erzielen. Aber auch die Sorte Trimmer brachte einen Kornertrag von 80 dt/ha im Jahr 2014 am selben Standort. Selbst die Sorte mit dem geringsten Kornertrag am Moarhof im Jahr 2014 schnitt mit 60 dt/ha besser ab als die beste Sorte in Pregarten.

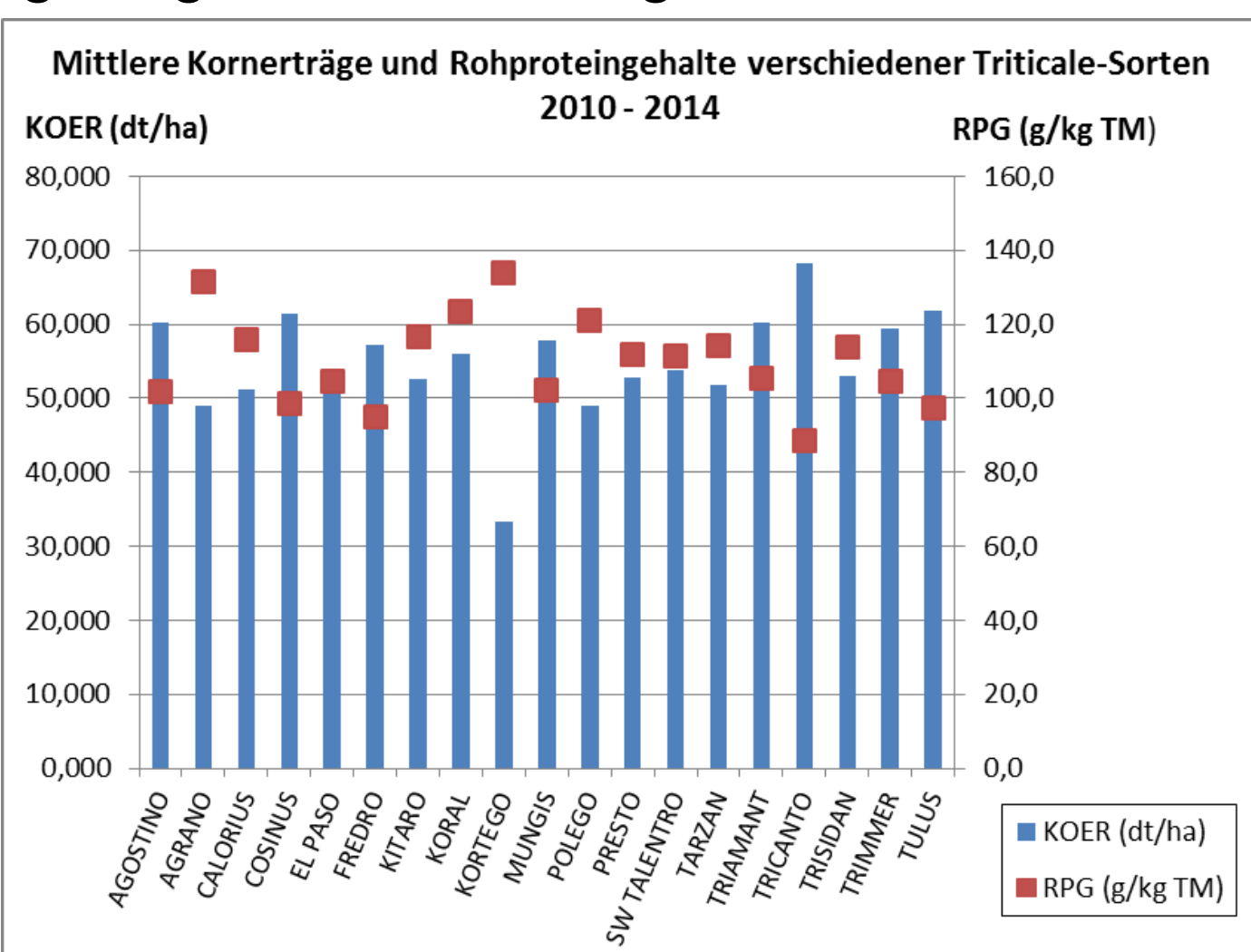


Abbildung 2: Mittlere Korn- und Rohproteingehalte der Triticale-Sorten

Die Rohproteingehalte variieren nach Jahr und Standort ebenso stark wie die Kornerträge, wobei gerade das Jahr 2014 durch extrem niedrige Rohproteingehalte auffällt. Kitaro ist die Sorte mit den höchsten Gehalten an Rohprotein, Tulus die Sorte mit den niedrigsten. Die Variationsbreite reicht von 78,4 g/kg TM im schlechtesten Fall bis zu 152 g/kg TM, beide Male in Pregarten.



Abbildung 3: Versuch in Pregarten nach dem Ährenschieben

Schlussfolgerungen:

Die bisher durchgeführten Versuche zeigen, dass Wintertriticale für Biobetriebe eine durchaus interessante Getreideart darstellt, wobei das Anbauggebiet vom alpinen Klima bis zu Gunstlagen reichen kann. Selbst in inneralpinen Lagen (welcher der Moarhof angehört) kann bei Triticale mit sehr hohen Kornerträgen gerechnet werden. Allerdings besteht das Risiko von Auswinterungsschäden durch einen schneereichen Winter mit einer langen geschlossenen Schneedecke.